

Zielgruppe	Kriterium	Erläuterung	Wirkung	Bewertung
<b>Szenario 1: Do Nothing</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ÖSPV: keine flächendeckende Tarifkooperation, lediglich Haustarife und bilaterale Vereinbarungen</li> <li>• SPNV: MDV-Tarif, DB-Tarif</li> </ul>				
Aufgabenträger	01: Kosten und Personal	Einfluss des Szenarios auf interne finanzielle Größen, insb. • Größenordnung der Investiv- und Betriebskosten • Abgleich mit Personalstamm	keine zusätzlichen Investiv- und Personalkosten: • keine Investitionen erforderlich • keine zusätzlichen laufenden Kosten / kein zusätzliches Personal erforderlich	o
	02: Zusammenarbeit	Betrachtung der Kompatibilität des Szenarios zu bisherigen Verfahren und Strukturen	mittlere Kompatibilität: • weiterhin Zusammenarbeit der Aufgabenträger ÖSPV untereinander sowie mit NASA/Aufgabenträger SPNV (gesetzlich normiert bzw. durch NVP sowie gemeinsame Projekte geprägt) • keine wesentliche Änderung der Zusammenarbeit mit MDV durch Einführung MDV-Tarif im SPNV ohne Beteiligung der Gebietskörperschaften (in diesem Zuge werden Abstimmungen zu anknüpfenden Themen notwendig, z.B. P+R/B+R-Anlagen)	o
	03: Befugnisse	Einfluss des Szenarios auf die Aufgabenträgerhoheit hinsichtlich • Mitspracherecht bei Fahrplänen und Tarif • Wirkung des Nahverkehrsplanes	keine Änderung der Befugnisse: • Fahrplan und Tarif bleiben weiterhin durch eigenwirtschaftliche Verkehrsunternehmen geprägt, aber unterliegen der Genehmigung nach §39 PBefG sowie den Vorgaben des NVP 2017	o
	04: Finanzielle Auswirkungen	Einfluss des Szenarios auf externe finanzielle Größen, insb. • Einschätzung der Auswirkungen auf Ausgleichszahlungen • Sonstige Aufwendungen ggü. Dritten	hoher zusätzlicher Finanzierungsaufwand: • durch Kostensteigerung auf Fahrgastseite sind steigende Erstattungskosten gemäß Schülerbeförderungssatzung § 7 (5) zu erwarten	-
	05: Ausbildungsverkehr	Einfluss des Szenarios auf die Aufgabenträgerhoheit hinsichtlich • Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen der Schülerbeförderung	keine Änderung der Rahmenbedingungen des Schülerverkehrs: • Herstellung der Bedingungen des NVP bzw. der Schülerbeförderungssatzung bleibt Sache der Aufgabenträger	o
		<b>Zwischenwertung</b>		-
<b>Finanzielle Wirkung (Schätzung) <sup>1)</sup></b>		<b>jährlich wiederkehrend</b>	Mehrbelastung: -75 bis -85 T€/Jahr (-75 bis -85 T€ "drohender" Mehraufwand durch Ausgleichszahlungen für Schülerbeförderung)	
		<b>einmalig</b>	Keine Änderung: +/- 0 €	
Fahrgäste	06: Zugangsbedingungen	Einfluss des Szenarios auf den Fahrgast hinsichtlich • Fahrscheinkosten • Kauf und Handling	starke Verschlechterung der Zugangsbedingungen: • Erhöhung der Fahrscheinepreise durch Wegfall von Durchtarifierungsnutzen • Erhöhung des Aufwandes beim Kauf wegen Notwendigkeit des Erwerbs mehrerer Fahrscheine • betroffen sind v.a. bisherige ABW-Fahrgäste und daher Schüler mit erstattungsfähigen Fahrscheinen	-
	07: Übergangsbedingungen	Beurteilung möglicher Anpassungen von • Direktverbindungen • Umsteigemöglichkeiten	keine Änderung der Übergangsbedingungen: • Herstellung der Bedingungen des NVP bleibt Sache der Aufgabenträger	o
	08: Ausbildungsverkehr	Einfluss des Szenarios auf den Fahrgast hinsichtlich • Auswirkungen auf das Angebot zur Schülerbeförderung	geringfügige Beeinträchtigung des Schülerverkehrs: • möglicher Entfall geplanter Übergänge zwischen SPNV und ÖSPV, die zusätzlich zu den Mindestanforderungen der Schülerbeförderungsbedingungen angeboten werden	-
	09: e-Ticketing	Kompatibilität mit den Bestrebungen des BMVI zur Einrichtung standardisierter Buchungsplattformen	geringfügige Verschlechterung der Kompatibilität: • komplexe datentechnische Integration durch Berücksichtigung mehrerer Haustarife, bilateraler Vereinbarungen sowie des MDV-Tarifes im SPNV	-
		<b>Zwischenwertung</b>		-
<b>Finanzielle Wirkung (Schätzung) <sup>1)</sup></b>		<b>jährlich wiederkehrend</b>	Mehrbelastung: -25 bis -35 T€ (-100 bis -120 T€ Mehrkosten, +75 bis +85 T€ Ausgleichszahlungen für Schülerbeförderung durch Landkreis)	
Verkehrsunternehmen	10: Fahrplan- und Tarifhoheit	Einfluss des Szenarios auf die Verkehrsunternehmen hinsichtlich • Fahrplangestaltungsspielräume • Tarifhoheit • Gestaltung des Ticketsortiments	geringfügiger Abbau von Eingriffen in Befugnisse: • Fahrplan und Tarif unterliegen weiterhin der Genehmigung nach §39 PBefG sowie den Vorgaben des NVP 2017 • Entfall des zusätzlichen Ticketsortiments für den ABW-Tarif	+
	11: Wirtschaftlichkeit	Betrachtung der Aufwendungen der Verkehrsunternehmen hinsichtlich • Größenordnung der Einnahmenänderung • Entwicklung von Kosten und Subventionen	Erhöhung des Einnahmen: • Mehrerlöse durch Wegfall von Durchtarifierungsverluste des ABW-Tarifs zu erwarten • Entfall von entsprechenden Ausgleichsleistungen des Landes Sachsen-Anhalt in geringerer Höhe	+
	12: Vertriebs- und Zähltechnik	Betrachtung technischer Rahmenbedingungen, insb. • Beurteilung der Flexibilität von etablierten Vertriebswegen • Einbezug von Zähltechnik	kein wesentlicher Aufwand bei der Vertriebstechnik: • Entfall der ABW-Ticketarten • keine Um-/Neuausrüstung mit Zähltechnik notwendig	+
		<b>Zwischenwertung</b>		+
<b>Finanzielle Wirkung (Schätzung) <sup>1)</sup></b>		<b>jährlich wiederkehrend</b>	Umsatzsteigerung: +90 bis +115 T€/Jahr (+100 bis +120 €/Jahr Mehrerlöse, -5 bis -10 T€ Entfall Ausgleichszahlungen für Durchtarifierungsverluste ABW)	
		<b>einmalig</b>	Keine Änderung: +/- 0 €	
<b>Wertung Aufgabenträger / Fahrgast / Verkehrsunternehmen</b>				<b>- / - / +</b>

<sup>1)</sup> Es wird in allen Szenarien eine konstante Nachfrage angenommen

				Szenario 2: Fortführung/Erneuerung ABW-Tarif	
				• ÖSPV: Haustarife, bilaterale Vereinbarungen, Übergangstarif für verkehrsmittelübergreifende Fahrten • SPNV: MDV-Tarif, DB-Tarif	
Zielgruppe	Kriterium	Erläuterung	Wirkung	Bewertung	
Aufgabenträger	01: Kosten und Personal	Einfluss des Szenarios auf interne finanzielle Größen, insb. • Größenordnung der Investiv- und Betriebskosten • Abgleich mit Personalstamm	geringfügige Investiv- und Personalkosten: • Ausgaben zur Anpassung des Verfahrens werden durch Tagesgeschäft abgebildet • keine zusätzlichen laufenden Kosten / kein zusätzliches Personal erforderlich	o	
	02: Zusammenarbeit	Betrachtung der Kompatibilität des Szenarios zu bisherigen Verfahren und Strukturen	mittlere Kompatibilität: • Fortführung Zusammenarbeit der Aufgabenträger ÖSPV untereinander mit etablierten Verfahren und Strukturen, ggf. mit Anpassungen • weiterhin Zusammenarbeit mit NASA auf Aufgabenträgerebene ÖSPV/SPNV (gesetzlich normiert bzw. durch NVP sowie gemeinsame Projekte geprägt) • Eindämmung der Zusammenarbeit mit MDV durch eigenständige Einführung eines Übergangstarifes	o	
	03: Befugnisse	Einfluss des Szenarios auf die Aufgabenträgerhoheit hinsichtlich • Mitspracherecht bei Fahrplänen und Tarif • Wirkung des Nahverkehrsplanes	keine Änderung der Befugnisse: • Fahrplan und Tarif bleiben weiterhin durch eigenwirtschaftliche Verkehrsunternehmen geprägt, aber unterliegen der Genehmigung nach §39 PBefG sowie den Vorgaben des NVP 2017	o	
	04: Finanzielle Auswirkungen	Einfluss des Szenarios auf externe finanzielle Größen, insb. • Einschätzung der Auswirkungen auf Ausgleichszahlungen • Sonstige Aufwendungen ggü. Dritten	hoher zusätzlicher Finanzierungsaufwand: • Kosten für tarifliches Clearing durch dritte Stelle • Ausgleichszahlungen für Durchtarifierungsverluste <sup>51)</sup>	-	
	05: Ausbildungsverkehr	Einfluss des Szenarios auf die Aufgabenträgerhoheit hinsichtlich • Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen der Schülerbeförderung	keine Änderung der Rahmenbedingungen des Schülerverkehrs: • Herstellung der Bedingungen des NVP bzw. der Schülerbeförderungssatzung bleibt Sache der Aufgabenträger	o	
<b>Zwischenwertung</b>			-		
Finanzielle Wirkung (Schätzung) <sup>1)</sup>		jährlich wiederkehrend		Mehrbelastung: -75 bis -85 T€/Jahr (-70 bis -80 T€ Ausgleichszahlungen für Durchtarifierungsverluste, -5 T€ für Clearing)	
		einmalig		Keine Änderung: +/- 0 €	
Fahrgäste	06: Zugangsbedingungen	Einfluss des Szenarios auf den Fahrgast hinsichtlich • Fahrtscheinkosten • Kauf und Handling	geringfügige Verschlechterung der Zugangsbedingungen: • per Saldo keine außerordentliche Änderung der Fahrtscheinpreise zu erwarten • Erhöhung des Aufwandes beim Kauf wegen Nachweispflicht des Erwerbs von Anschlussfahrtscheinen im SPNV • betroffen sind v.a. bisherige ABW-Fahrgäste	-	
	07: Übergangsbedingungen	Beurteilung möglicher Anpassungen von • Direktverbindungen • Umsteigemöglichkeiten	keine Änderung der Übergangsbedingungen: • Herstellung der Bedingungen des NVP bleibt Sache der Aufgabenträger	o	
	08: Ausbildungsverkehr	Einfluss des Szenarios auf den Fahrgast hinsichtlich • Auswirkungen auf das Angebot zur Schülerbeförderung	keine Änderung für den Schülerverkehr: • keine Anpassungen des Fahrtenangebotes zu erwarten	o	
	09: e-Ticketing	Kompatibilität mit den Bestrebungen des BMVI zur Einrichtung standardisierter Buchungsplattformen	geringfügige Verschlechterung der Kompatibilität: • sehr komplexe datentechnische Integration durch Berücksichtigung mehrerer Haustarife, bilateraler Vereinbarungen sowie des Übergangstarifes	-	
<b>Zwischenwertung</b>			-		
Finanzielle Wirkung (Schätzung) <sup>1)</sup>		jährlich wiederkehrend		Keine wesentliche Änderung: +/- 0 €	
		einmalig		Keine Änderung: +/- 0 €	
Verkehrsunternehmen	10: Fahrplan- und Tarifhoheit	Einfluss des Szenarios auf die Verkehrsunternehmen hinsichtlich • Fahrplangestaltungsspielräume • Tarifhoheit • Gestaltung des Ticketsortiments	keine Änderung der Befugnisse: • Fahrplan und Tarif unterliegen weiterhin der Genehmigung nach §39 PBefG sowie den Vorgaben des NVP 2017 • Ticketsortiment wird weiterhin durch Verkehrsunternehmen vorgeschlagen und durch Übergangstarif ergänzt	o	
	11: Wirtschaftlichkeit	Betrachtung der Aufwendungen der Verkehrsunternehmen hinsichtlich • Größenordnung der Einnahmenänderung • Entwicklung von Kosten und Subventionen	Erhöhung der Einnahmen: • Mehrerlöse entsprechend der Differenz aus bisherigen und neu festzulegenden Durchtarifierungsverlusten zu erwarten	+	
	12: Vertriebs- und Zähltechnik	Betrachtung technischer Rahmenbedingungen, insb. • Beurteilung der Flexibilität von etablierten Vertriebswegen • Einbezug von Zähltechnik	geringfügiger Aufwand bei der Vertriebstechnik: • Entfall des bisherigen ABW-Ticketsortiments • ggf. Einpflegen des künftigen Ticketsortiments des Übergangstarifes • keine Um-/Neuausrüstung mit Zähltechnik notwendig	o	
<b>Zwischenwertung</b>			+		
Finanzielle Wirkung (Schätzung) <sup>1)</sup>		jährlich wiederkehrend		Umsatzsteigerung: +60 bis +75 T€/Jahr (+70 bis +80 €/Jahr Ausgleichszahlungen, -5 bis -10 T€ Entfall Ausgleichszahlungen für Durchtarifierungsverluste ABW)	
		einmalig		Keine Änderung: +/- 0 €	
<b>Wertung Aufgabenträger / Fahrgast / Verkehrsunternehmen</b>				- / - / +	

<sup>1)</sup> Es wird in allen Szenarien eine konstante Nachfrage angenommen

<sup>51)</sup> bislang vom Land Sachsen-Anhalt getragen

				Szenario 3: Beitritt zum MDV	
				<ul style="list-style-type: none"> <li>• ÖSPV: MDV-Tarif, Entfall von Haustarifen</li> <li>• SPNV: MDV-Tarif, DB-Tarif</li> </ul>	
Zielgruppe	Kriterium	Erläuterung	Wirkung	Bewertung	
Aufgabenträger	01: Kosten und Personal	Einfluss des Szenarios auf Interne finanzielle Größen, insb. • Größenordnung der Investiv- und Betriebskosten • Abgleich mit Personalstamm	sehr hohe Investiv- und Personalkosten: • hohe Investitionen zur Herstellung organisatorischer und technischer Anforderungen • zusätzliches Personal wegen erhöhtem Verwaltungsaufwand erforderlich	-	
	02: Zusammenarbeit	Betrachtung der Kompatibilität des Szenarios zu bisherigen Verfahren und Strukturen	hohe Kompatibilität: • Fortführung Zusammenarbeit der Aufgabenträger ÖSPV untereinander unter Anpassung der etablierten Verfahren und Strukturen • Fortführung der Zusammenarbeit mit NASA unter Anpassung der etablierten Verfahren und Strukturen • Intensivierung der Zusammenarbeit mit MDV unter Aufbau neuer Strukturen	+	
	03: Befugnisse	Einfluss des Szenarios auf die Aufgabenträgerhoheit hinsichtlich • Mitspracherecht bei Fahrplänen und Tarif • Wirkung des Nahverkehrsplanes	teilweise Abgabe von Befugnissen: • Fahrplan bleibt weiterhin durch eigenwirtschaftliche Verkehrsunternehmen geprägt, aber unterliegt der Genehmigung nach §39 PBefG sowie den Vorgaben des NVP 2017 • Tarif wird durch Integration hoheitlicher Befugnisse in Verbundgesellschaft durch MDV und dessen Gesellschafter mitbestimmt • Mitspracherecht der Gebietskörperschaften durch Mitgliedschaft im Verbund gesichert	-	
	04: Finanzielle Auswirkungen	Einfluss des Szenarios auf externe finanzielle Größen, insb. • Einschätzung der Auswirkungen auf Ausgleichszahlungen • Sonstige Aufwendungen ggü. Dritten	sehr hoher zusätzlicher Finanzierungsaufwand: • Eigenmittel zur Verbundfinanzierung notwendig: verfügbare Landesmittel nach ÖPNVG LSA sind kurz- und mittelfristig vollständig für Investitionen (17,5%) und Ausgleichsleistungen (nahe 82,5%) verplant <sup>2)</sup> • höhere Durchtarifierungsverluste erfordern höhere Ausgleichsleistungen der Aufgabenträger	-	
	05: Ausbildungsverkehr	Einfluss des Szenarios auf die Aufgabenträgerhoheit hinsichtlich • Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen der Schülerbeförderung	keine Änderung der Rahmenbedingungen des Schülerverkehrs: • Herstellung der Bedingungen des NVP bzw. der Schülerbeförderungssatzung bleibt Sache der Aufgabenträger	o	
<b>Zwischenwertung</b>			-		
Finanzielle Wirkung (Schätzung) <sup>1)</sup>		jährlich wiederkehrend	Mehrbelastung: -434 bis -664 T€/Jahr (-346 bis -576 T€ Ausgleichszahlungen für Durchtarifierungsverluste ÖSPV, -87,7 T€ BKZ MDV)		
		einmalig	Mehrbelastung: -16,3 T€ einmalig (-2,6 T€ Stammkapital MDV, -13,7 T€ Kapitalrücklage MDV)		
Fahrgäste	06: Zugangsbedingungen	Einfluss des Szenarios auf den Fahrgast hinsichtlich • Fahrtscheinkosten • Kauf und Handling	starke Verbesserung der Zugangsbedingungen: • Verringerung der Ticketpreise durch zusätzlichen Durchtarifierungsnutzen • Verringerung des Aufwandes beim Kauf wegen Integration in MDV-Tarif • <i>betroffen sind alle bisherigen und potentiellen ÖPNV-Fahrgäste im Untersuchungsgebiet</i>	+	
	07: Übergangsbedingungen	Beurteilung möglicher Anpassungen von • Direktverbindungen • Umstiegsmöglichkeiten	geringfügige Verbesserung der Übergangsbedingungen: • optimierte Zugangsbedingungen können gesteigerte Nachfrage bewirken, wodurch Optimierung bestehender bzw. Schaffung neuer Übergänge zwischen SPNV und ÖSPV wahrscheinlich wird	+	
	08: Ausbildungsverkehr	Einfluss des Szenarios auf den Fahrgast hinsichtlich • Auswirkungen auf das Angebot zur Schülerbeförderung	geringfügige Verbesserung für den Schülerverkehr: • unabhängig von NVP und Schülerbeförderungssatzung sind die Aussagen zu Kriterium 07 auch für den Schülerverkehr von Bedeutung	+	
	09: e-Ticketing	Kompatibilität mit den Bestrebungen des BMVI zur Einrichtung standardisierter Buchungsplattformen	geringfügige Verbesserung der Kompatibilität: • Vereinfachung der datentechnischen Integration durch standardisierten, für den gesamten Untersuchungsraum gültigen Tarif	+	
<b>Zwischenwertung</b>			+		
Finanzielle Wirkung (Schätzung) <sup>1)</sup>		jährlich wiederkehrend	Entlastung: +346 bis +576 T€/Jahr (+346 bis +576 T€ Durchtarifierungsnutzen)		
		einmalig			
Verkehrsunternehmen	10: Fahrplan- und Tarifhoheit	Einfluss des Szenarios auf die Verkehrsunternehmen hinsichtlich • Fahrplangestaltungsspielräume • Tarifhoheit • Gestaltung des Ticketsortiments	umfangreiche Abgabe von Befugnissen: • Fahrplan unterliegt weiterhin der Genehmigung nach §39 PBefG sowie den Vorgaben des NVP 2017 • Tarif wird durch Integration hoheitlicher Befugnisse in Verbundgesellschaft durch MDV und dessen Gesellschafter bestimmt, wodurch die Einflussnahme der Verkehrsunternehmen auf das eigene Betriebsergebnis sinkt • Mitspracherecht der Verkehrsunternehmen durch Mitgliedschaft im Verbund gesichert	-	
	11: Wirtschaftlichkeit	Betrachtung der Aufwendungen der Verkehrsunternehmen hinsichtlich • Größenordnung der Einnahmenänderung • Entwicklung von Kosten und Subventionen	ausgeglichene Einnahmibilanz, Erhöhung der Ausgaben: • Mindereinnahmen durch zusätzliche Durchtarifierungsverluste werden durch Aufgabenträger ausgeglichen • Mehrausgaben durch investive und wiederkehrende Aufwendungen für Verbundgesellschaft	o	
	12: Vertriebs- und Zähltechnik	Betrachtung technischer Rahmenbedingungen, insb. • Beurteilung der Flexibilität von etablierten Vertriebswegen • Einbezug von Zähltechnik	hoher Aufwand bei der Vertriebs- und Zähltechnik: <sup>4)</sup> • Anpassung der Vertriebs- und Zähltechnik durch neues Verbundticketsortiment • Installation von Zähltechnik durch standardisierten Einsatz von FZS-Daten für das Einnahmeaufteilungsverfahren im MDV	-	
<b>Zwischenwertung</b>			-		
Finanzielle Wirkung (Schätzung) <sup>1)</sup>		jährlich wiederkehrend	Mehrbelastung: -74,1 T€/Jahr (-346 bis -576 T€ Mindereinnahmen, +346 bis +576 T€ Ausgleichszahlungen für Durchtarifierungsverluste ÖSPV, -74,1 T€ BKZ MDV)		
		einmalig	Mehrbelastung: -13,8 T€ einmalig (-2,2 T€ Stammkapital MDV, -11,6 T€ Kapitalrücklage MDV)		
<b>Wertung Aufgabenträger / Fahrgast / Verkehrsunternehmen</b>				- / + / -	

<sup>1)</sup> Es wird in allen Szenarien eine konstante Nachfrage angenommen

<sup>2)</sup> optimierte Umstelbeziehungen, einheitlicher Tarif

<sup>3)</sup> langfristig kann eine Anpassung der Landesmittel durch tarifliche Änderungen erfolgen

<sup>4)</sup> Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt können beantragt werden